

SITZUNG VOM 29. NOVEMBER 1855.

Das w. M., Herr Professor Brücke überreicht eine Abhandlung des berühmten Anatomen, Prof. H. Rathke, welche für die Denkschriften der kaiserl. Akademie der Wissenschaften bestimmt ist. Diese Abhandlung handelt von den Kopfschlagadern der Schlangen, denen Cuvier, eine linke impaare gemeinschaftliche Kopfschlagader zuschrieb. Prof. Rathke weist nach, dass bei sehr vielen Schlangen das ganze Leben hindurch wie bei den übrigen Reptilien zwei gemeinschaftliche Kopfschlagadern gefunden werden, die bald gleich, noch öfter aber sehr ungleich stark sind. Ausserdem gibt er eine genaue Beschreibung der Lage und der Verästelung dieser Schlagadern bei einer grossen Anzahl von Schlangen verschiedener Gattung.

B e r i c h t

*über die von Herrn Bergmeister C. W. Gümbel in München der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften eingesendete Abhandlung: Mittheilungen über die neue Färberflechte Lecanora ventosa Achar., nebst Beitrag zur Entwicklungsgeschichte der Flechten.*

Von dem w. M., Director Fenzl.

Bekanntlich werden die unter den Namen Laemus, Persio, Orseille und Cudbear bekannten blauen und purpurvioleten Färbestoffe aus mehreren ganz wohlbekanntem Flechtenarten bereitet und vorzugsweise in Holland, Frankreich und England fabrikmässig erzeugt. Diese Flechtenarten sind: Die seit dem Anfange des 14. Jahrhunderts bereits bekannte Orseille-Flechte (*Roccella*